



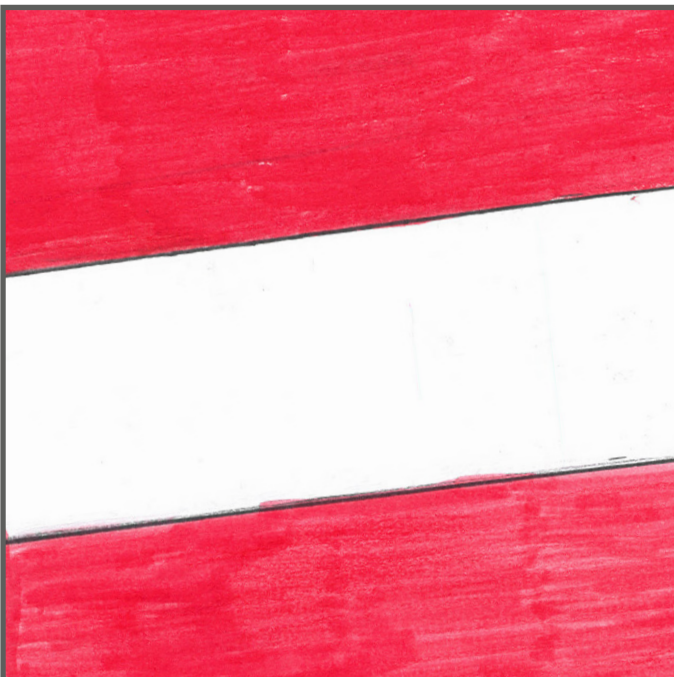
Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 1970

Donnerstag, 30. März 2023

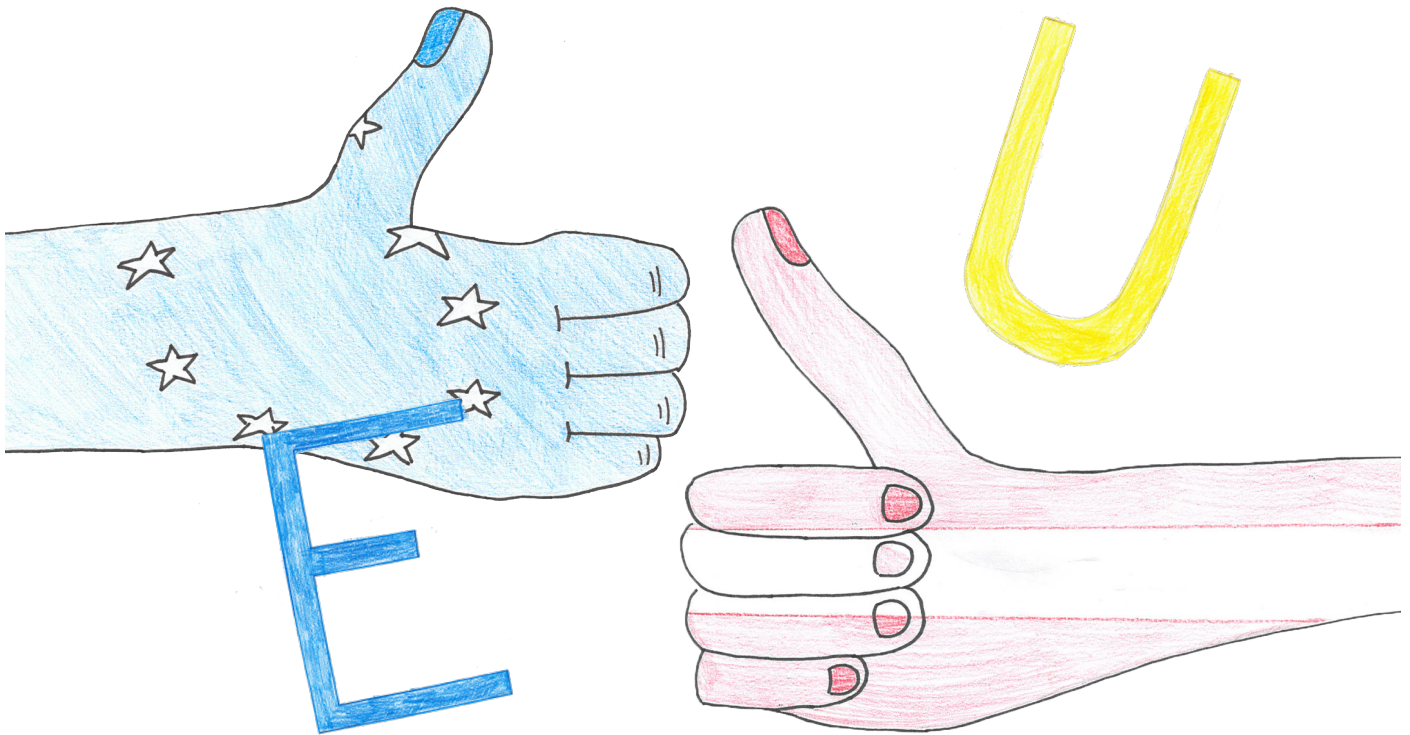


Die Europäische Union

Gemeinsam in Europa

Geschichte der EU

Kristina (11), Stephan (11), Lina (10), Theresa (11),
Kimberly (10) und Theresa (10)



In diesem Artikel geht es um die Europäische Union (EU). Wir wollen euch dazu etwas erzählen. Viel Spaß beim Lesen!

Anfangen hat alles im Jahr **1945**. Der Zweite Weltkrieg hatte sein Ende gefunden. Alle waren traurig wegen der Zerstörung und manche Länder litten. Die Leute wollten keinen Krieg mehr. Deswegen gründeten die Länder Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande **1951** die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“. Gemeinsam wollten sie mit diesen Rohstoffen handeln, damit keine Waffen mehr heimlich hergestellt werden konnten, die man für Krieg brauchte. Das hat so gut funktioniert, dass im Jahre **1957**

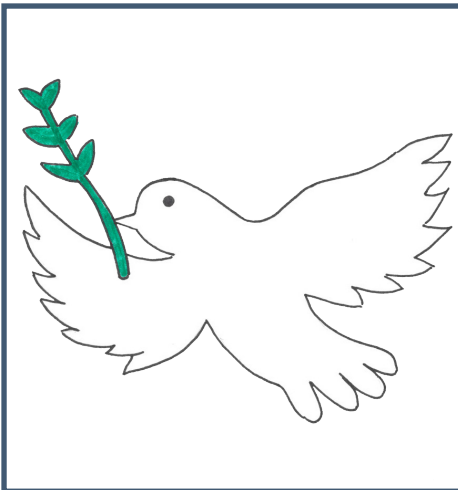
auch noch die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und die Europäische Atomgemeinschaft (EAG) gegründet wurden. Im Jahre **1965** wurde die EGKS, die EWG und die EAG unter einem gemeinsamen Namen „Europäische Gemeinschaft“ (EG) zusammengefasst. Das war für alle leichter. Weil sich die EG gut entwickelte, sind Dänemark, Irland und das Vereinigte Königreich (Großbritannien) im Jahr **1973** der EG beigetreten. Das waren die ersten Länder von vielen weiteren, die der EG beigetreten sind. **1979** war es dann endlich so weit: Das Eu-

ropäische Parlament wurde zum 1. Mal von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt. Viele Leute freuten sich und waren glücklich. **1992** wurde in den Niederlanden die Europäische Union (EU) gegründet, so wie wir sie heute kennen. Jetzt sollte die Zusammenarbeit der EG-Staaten noch enger und besser werden.

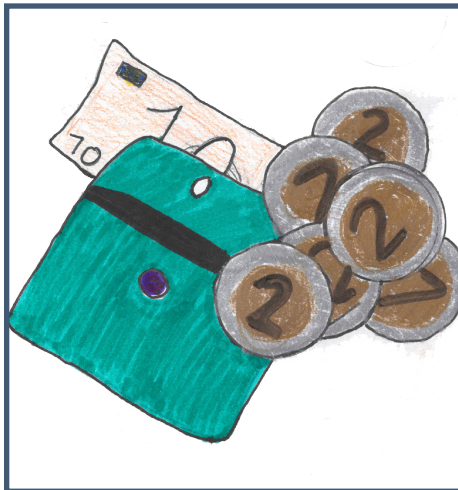
Österreich ist im Jahre **1995** der Europäischen Union beigetreten. Schweden und Finnland sind ebenfalls beigetreten. Am 1. Jänner **2002** gibt es den Euro auch als „echtes Geld.“ Das erleichterte vieles. **2013** ist Kroatien der EU beigetre-

ten. Das war bis jetzt das letzte Land. Allerdings ist das Vereinigte Königreich (Großbritannien) im Jahre **2020** ausgestiegen. Bis heute hat sich daran nichts geändert. Heute sind es insgesamt **27** Länder, die in der EU sind.

Man sollte die Geschichte der EU kennen, denn wir leben in der Europäischen Union. Wir finden das sehr gut, weil wir so weniger Krieg in Europa haben. Die EU ist schon ganz gut, aber es gibt noch viele Dinge, die man verbessern könnte. Wie es mit der EU weitergeht, wissen wir nicht, aber wir hoffen natürlich gut.



Nach 1945 wollten alle Frieden.



2002 kam der Euro in die EU.



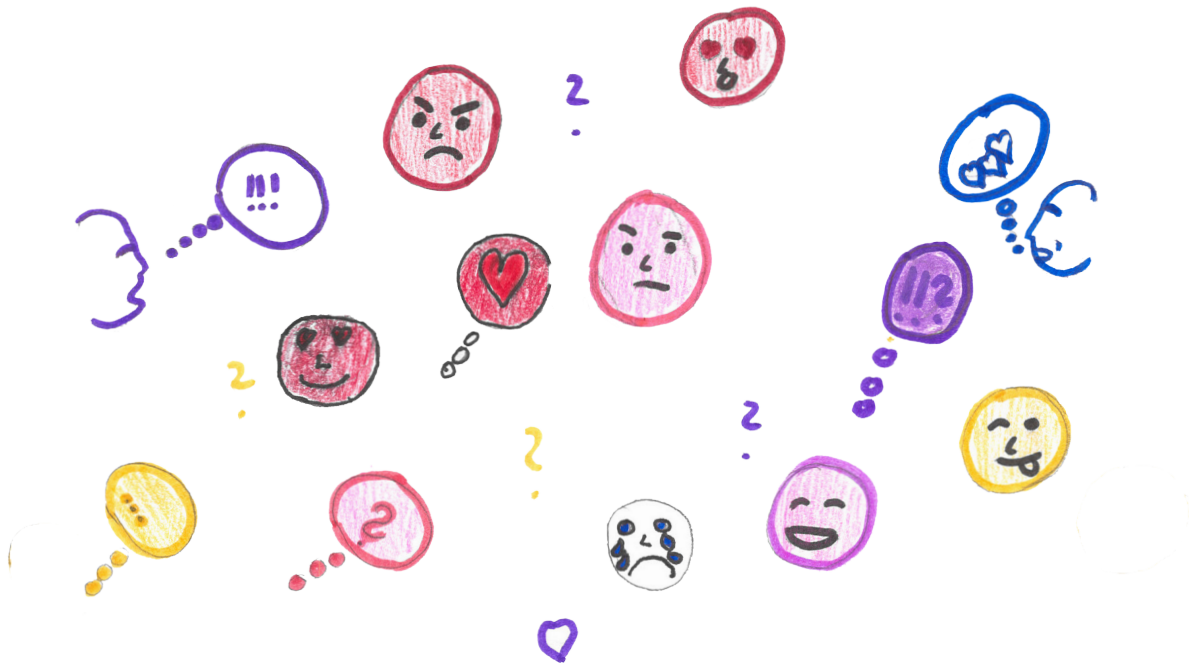
2020 hat GB die EU verlassen.

Die Geschichte der Europäischen Union ist lang und es ist sehr viel passiert. Vermutlich wird auch noch in der Zukunft viel passieren.



Das EU-Parlament

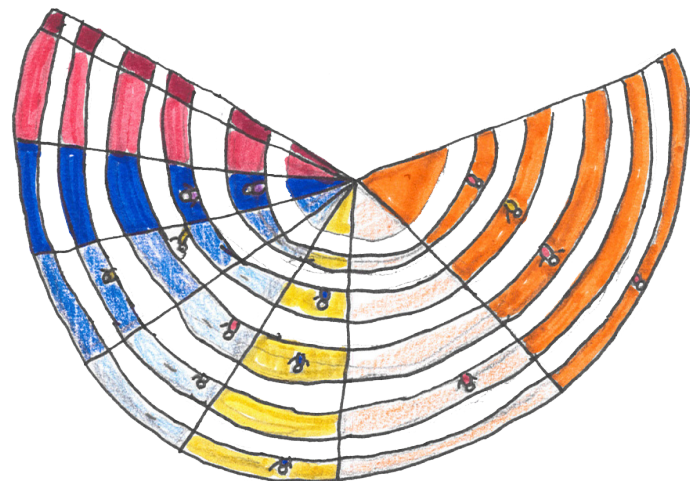
Eva (10), Leo (11), Lena (11), Carmen (11), Viktoria (10) und Lena (11)



Jede:r hat das Recht, die eigene Meinung zu äußern. In der EU gibt es das EU-Parlament, das die Meinungen der Bürger:innen vertritt.

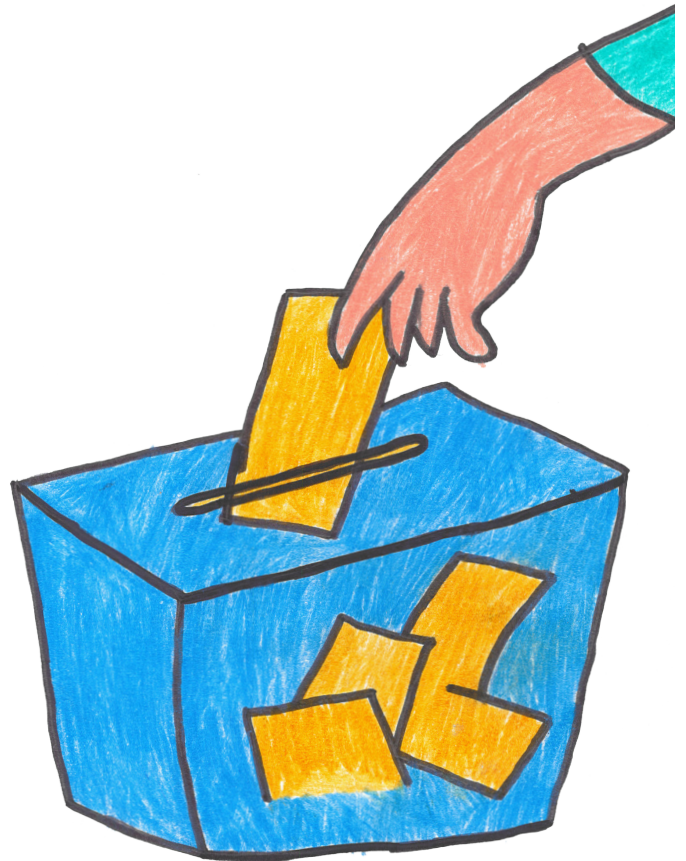
Womit beschäftigt sich das EU-Parlament? Wer macht die Regeln? In diesem Artikel erklären wir euch etwas darüber!

Der offizielle Sitz des Europäischen Parlaments befindet sich in Straßburg (Frankreich). Es gibt jedoch drei Orte, an denen es arbeitet: Straßburg (Frankreich), Brüssel (Belgien) und Luxemburg. Die drei Hauptaufgaben des EU-Parlaments sind, dass es Gesetze, man sagt Verordnungen, beschließt, demokratische Kontrolle ausübt und gemeinsam mit dem EU-Rat Geldmittel für die EU genehmigt. Das Parlament kontrolliert die Arbeit der EU-Kommission und dem Rat der EU, damit alle nach Regeln arbeiten und nichts im Chaos endet.



Die Abgeordneten sitzen nicht nach Ländern sortiert, sondern nach Fraktionen.

705 Abgeordnete sitzen in einem großen Halbkreis und in ihren Fraktionen im Europäischen Parlament. Eine Fraktion ist ähnlich wie eine Partei. Abgeordnete werden seit 1979 direkt vom Volk gewählt, sie beschließen Gesetze und dabei sollten sie ihre Wähler:innen immer im Kopf haben. Alle EU-Bürger:innen können ab 18 wählen gehen, außer in Österreich und Malta, dort ist es schon ab 16 Jahren erlaubt. In unserer Klasse entscheiden wir fast so, wie in der EU entschieden wird, nämlich demokratisch: zuerst finden wir gute Vorschläge, danach reden wir gemeinsam und jede:r darf seine:ihre eigene Meinung dazu äußern. Gleich darauf folgt die Abstimmung. Am Ende gewinnt der Vorschlag, der die meisten Stimmen bekommen hat.



Wir finden es gut,
dass es ein Parla-
ment in der EU gibt!

Weil die Regeln, die dort
entschieden werden,
für Ordnung sorgen und
wichtig sind.



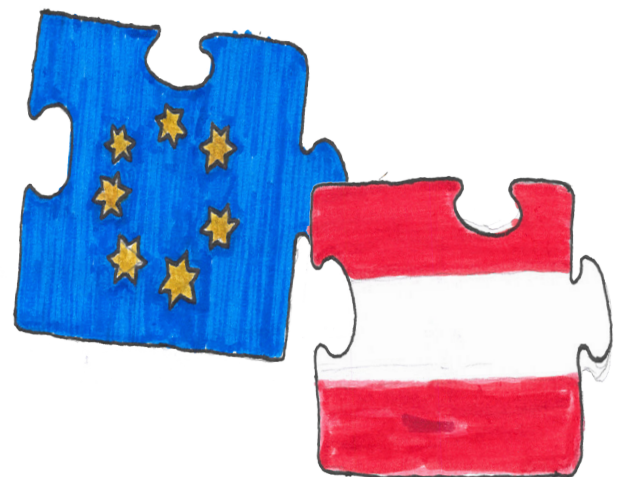
Mitbestimmen in der EU

Luca (10), Leonie (10), Leon (10), Julia (11) und Sarah (11)



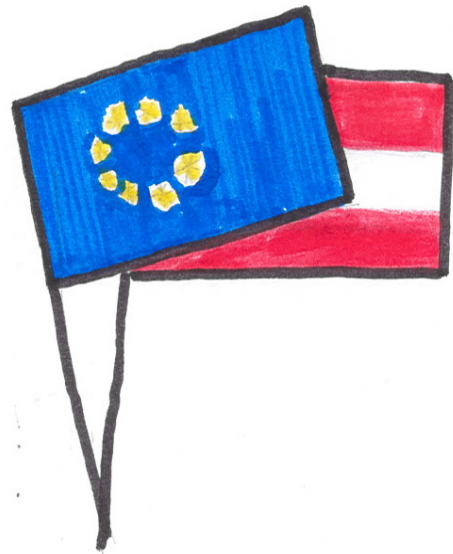
Wir haben ein Recht auf Mitgestaltung. Bitte lest weiter.

Österreich ist Mitglied der Europäischen Union, genauso wie 26 andere europäische Länder. Trotzdem gibt es viele Wege für uns Österreicher:innen, uns an der EU zu beteiligen. Mitgestalten können wir auf direktem oder indirektem Weg. Indirekt bedeutet, wir wählen unsere Vertreter:innen, die uns und unsere Meinung vertreten. Zum Beispiel bei den Europa-Wahlen. Diese finden alle 5 Jahre statt und es werden dabei Abgeordnete ins Europäische Parlament gewählt. Außerdem sendet Österreich verschie-



Österreich und die Europäische Union passen gut zusammen.

dene Vertreter:innen in die EU. Wer geschickt wird, wird indirekt durch die Nationalratswahl bestimmt. Wir können noch nicht wählen, weil in Österreich erst ab 16 Jahren gewählt werden darf. Trotzdem können wir Einfluss nehmen und mitgestalten. Direkt mitgestalten heißt, dass wir selbst mitbestimmen können. In der EU geht das auf verschiedene Arten. Zum Beispiel gibt es das Petitionsrecht. Das heißt, dass eine Petition von allen EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern eingereicht werden kann. Dadurch wird das Europäische Parlament aufgefordert, zu einem



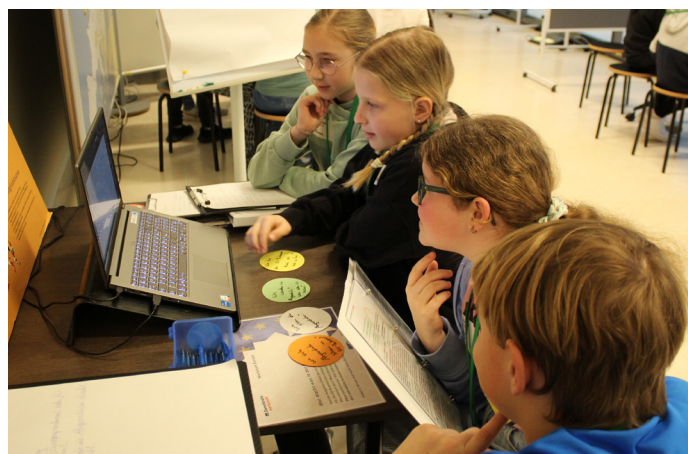
Österreich ist seit 1995 bei der EU.

Thema, das wichtig ist, Stellung zu nehmen. Außerdem gibt es noch Bürger:innenbeauftragte und Europäische Bürgerinitiativen (EBI). Es ist wichtig, dass wir in der EU mitbestimmen können, weil wir Teil von ihr sind. Wenn wir mitgestalten können, ist es uns möglich, unsere Wünsche einzubringen. Für die Zukunft wünschen wir uns ein friedliches Europa. Alle friedlichen Länder in Europa sollten die Möglichkeit haben, der EU beizutreten.



In der EU sind wir Teil eines großen Puzzels.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders
vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

1A, MS Blindenmarkt,
Lindenstraße 18, 3372 Blindenmarkt